



VIA CORDIS - VEREIN
ZUR FÖRDERUNG CHRISTLICHER KONTEMPLATION IN EUROPA

Curriculum für zehnjährige Schulungen

Erarbeitet in Much 2019 innerhalb des Anerkennungsgremiums. Ergänzt und verabschiedet während der Konferenz von Vorstand und Anerkennungsgremium VIA CORDIS in Bethanien vom 31.01. bis 02.02.2020.

Endredaktion: Bettina Knepper und Franz-Xaver Jans-Scheidegger.

Grundgedanken

Die nachfolgende Übersicht der in einer 10-jährigen Schulung VIA CORDIS (VC) zu bearbeitenden Themen versteht sich als roter Faden. Dieses Curriculum soll unterstützen und Gedeihräume für einen Prozess öffnen, in dem sich der Erfahrungsweg jedes Teilnehmenden widerspiegeln kann. Die Reflexion des Erfahrenen ist notwendig, um die Mitte immer wieder in den Blick zu nehmen und Spannungsfelder auszuloten. Berührungen auf dem Weg des Herzens können in der Stille möglich werden. Das Curriculum ist wie eine Spirale zu verstehen. Bereits bearbeitete Themen verdichten sich in andere hinein. Sie ermöglichen eine Vernetzung, in der sich die Übung, die der Prozess auf sehr unterschiedlichen Ebenen bereithält, mit dem Alltag verbindet. So vermag die Durchlichtung des Reinigungsweges vertieft erfahrbar werden und Einsichten bereithalten. Der hesychastische Weg, der hier aufleuchtet, bleibt als lebenslängliches Lernen auf dem Weg des Herzens, in der Praxis des Herzensgebetes, bestehen.

Zur Struktur

Eine 10-jährige Schulung in der VC gliedert sich auf in drei 3-jährige Sequenzen. Das 10. Jahr ist als Abschlussjahr zu verstehen, in dem ggfs. eine Abschlussreise stattfindet sowie die Zertifizierung.

Insgesamt sind jährlich 30 Schulungstage vorgesehen, davon 10 Tage eigenverantwortliche Schulung aus dem verlangten Themenkatalog.

Zur Gestaltung der Schulungszeit innerhalb eines Jahres sind verschiedene Varianten möglich:

- 2 x 10 Tage in der Gesamtgruppe der Schulung sowie 10 Tage eigenverantwortlich aus dem verlangten Themenkatalog.
- 1 x 10 Tage und 2 x 5 Tage in der Gesamtgruppe der Schulung sowie 10 Tage eigenverantwortlich aus dem verlangten Themenkatalog.
- 3 x 6 Tage in der Gesamtgruppe der Schulung, dann 2 x 3 Tage Angelustreffen zur Vertiefung der Thematik sowie 6 Tage eigenverantwortliche Schulung aus dem verlangten Themenkatalog.

Während der ganzen 10 Jahre gestaltet der/die Schulungsteilnehmende für sich eine tägliche Achtsamkeitsübung.

Eine Übersicht über die behandelten Themenschwerpunkte wird am Ende der Schulung als Nachweis ausgestellt. Sie ist dann besonders von Bedeutung, wenn jemand nicht zertifiziert wird.

1. Dreijahressequenz – spirituelle Persönlichkeitsarbeit

Themen	Inhaltliche Überlegungen	Literaturverweis, Vorträge, ...
Das 1x1 der Kontemplation	Raum, Rituale, Gong, Klangschale, wie sitzen, atmen, Handhaltung, gehen im Raum	Dossier -IFOK
Einführung ins Herzensgebet	Wüstenväter, -mütter, Philokalie, russischer Pilger, meditieren wie Starez Seraphim	Literaturhinweise
Gruppe und spiritueller Weg	Z.B. Grundlagen der TZI in Haltung und Methode	Literaturhinweise
Leiberfahrung als Resonanzgeschehen	Atem, Tanz, Qi-Gong, Eutonie, große Gebetsgebärde, mantrisches Singen, Feldenkrais	Unter Einbezug von ReferentInnen
Umgang mit der Bibel auf dem geistlichen Weg	Einbezug der semitisch-aramäischen Sichtweise	Durchzieht alle Sequenzen
Bilden von Angelusgruppen, Bereitstellen von Angeluszeiten während eines Kurses		Durchzieht alle Sequenzen

2. Dreijahressequenz – spirituelle Prozessgestaltung

Thema	Inhaltliche Überlegungen	Literaturverweis, Vorträge, ...
Bewusstseinsstufen auf dem spirituellen Weg	Kontemplation als Zustand und Weg im Herzensgebet	Lipsett, Jans-Scheidegger, Painadath
Gottesbild / Menschenbild - Wandlungen		Painadath
Leiberfahrung, Sexualität, Genderfrage		Jans-Scheidegger
Mystiker: damals, heute	Vorträge der TN	Werden von den TN für alle in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt. Diese schriftliche Arbeit ist ausbildungsrelevant.
Grundlagen der Kommunikation: Konflikte und Krisen auf dem spirituellen Weg		TZI Jacobowitz – Dossier
Symbole, Traum, Bilderleben, auch in der Einbettung in die biblisch christliche Tradition	Einbettung in die biblische Tradition Schöpfung Elemente, Erleben in der Natur	Vortrag von Jans-Scheidegger Friedrich Weinreb: Kabbala im Traumleben des Menschen
Die via purgativa in der Übertragung und Gegenübertragung, Schattenintegration	Das Resonanzgeschehen in der Begegnung, im Verstehen von Mustern, im Klären	Vortrag von Jans-Scheidegger
Meditation und Alltag	Übergänge gestalten, ethische Konsequenz sowie die Übung im Alltag, die in die Übung des Alltags führt	

3. Dreijahressequenz – spirituelle Prozesse begleiten

Thema	Inhaltliche Überlegungen	Literaturhinweise / Vorträge, ...
Die Morgen- und Abendmeditationen sowie Übernahme von Kursverantwortung in der Gruppe	Gestaltung durch TN Lied bei Tisch oder Gebet, Hüten der Klangschale, des Lichtes, des Gongs	Leitfaden für die Morgen- und Abendmeditationen in Flüeli-Ranft entwickelt
Kennenlernen anderer spiritueller Wege	Vipassana, Orthodoxie (Niederaltaich), Sufismus, hebräische Mystik, ignatianische Exerzitien, Wolke des Nicht-Wissens	Literatur- und ReferentInnen Bezug
Interreligiöse und interkonfessionelle Zusammenhänge, (analog zum Hesychasmus)	Z.B. der alte Yoga-Weg, Weg der Hingabe/Bahkti-Yoga. Amida-Zen, Anrufung des Buddhas der Barmherzigkeit	
Einführung ins geistliche Seelsorge-Gespräch	Angewandte Kommunikation im Resonanzgeschehen (focussing, nicht direktive Gesprächsführung nach Carl Rogers...), auf der Basis der TZI	Vortrag von Jans-Scheidegger
Meine Begabung, meine Stärken, mein Charisma – mein Handwerkszeug auch im Leiten von spirituellen Gruppen	Bewusstheit der eigenen Stärken und Schwächen – ein eigenes Projekt planen, durchführen, mit der Angelusgruppe auswerten	Dieses Projekt ist ausbildungsrelevant
Die Tugend- und Lasterlehre	Licht und Schatten Thematik Zur Herzensschau	Vortrag von Jans-Scheidegger Die Wüstenväter
Transformation und Wandlungsgeschehen	Sterbekurs	Manuskript von Jans-Scheidegger
Metaebene in der Anleitung von kreativem Ausdruck Innenraumwahrnehmung auf der Metaebene – was passiert?	Am Anleiten lernen, Bildinterpretation, Tonarbeit anleiten lernen – Reflexion und Verstehen auch von Erfahrungen des Leibes, wenn angeleitet wird	
Heil und Heilung	Einführung ins kontemplative Handauflegen Biblische Tradition unter dem Aspekt von Heilung	s. Literatur und ReferentInnen
Supervision in Kleingruppe	Externe Supervisoren 2x jährlich – je ein Vormittag	Vom 8. Schulungsjahr bis zum Abschluss

Weitere mögliche Themen

Folgende Themen und Aspekte sind ebenfalls schulungsrelevant und können ergänzend aufgenommen werden:

- Fastenkurs
- Sterbekurs
- Mystik von Klang – Ton – Laut – Wort
- Schamanismus und Mystik
- Psychologie des mystischen Bewusstseins
- Mystische Traditionen des Buddhismus (Tibet)

Abschließend:

- Alle aufgeführten Aspekte und Bereiche beziehen sich letztendlich auf eine themen- und prozessorientierte Leitung von Schulungen.
- Der Weg einer Schulung ist immer auch der Weg von Berührung, von Erfahrungen, die auf den nächsten Schritt verweisen.
- Kursnachweise für ein Jahr, ggfs. mit entsprechenden Äquivalenzkursen bei Nicht-Besuchen von Modulen werden der Kursleitung ausgehändigt.
- Ausbildungsrelevant sind die Teilnahme an den Kurswochen, die jährliche Übersicht von Kursen sowie der selbst gestalteten Tagen, der Vortrag über einen Mystiker, die Abschlussarbeit zu einem eigenen Projekt, das im Alltag angesiedelt ist oder eine Kursleitung/Kursassistenz beinhaltet, sowie die Supervision.
- Den Angelusgruppen wird während einer Kurssequenz grundsätzlich ein Nachmittag zur Verfügung gestellt, sinnvollerweise am letzten thematisch ausgerichteten Kurstag.
- Wir empfehlen, während der Schulung für den eigenen Weg eine geistliche Begleitung außerhalb der Schulung zu suchen. Das ermöglicht eine zusätzliche Sichtweise zum offiziellen Angebot. Jede/r sucht sich den Menschen, der zu ihm/ihr passt. Die Schulungsleitung verweist auf mögliche Begleitende.

Vorschläge zu empfehlenswerter Literatur

Emmanuel Jungclaussen: Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers

Ders. Das Jesusgebet

Ders./Kalistos Ware: Das Herzensgebet

Peter Dyckhoff: Das Ruhegebet

Ders. Das Ruhegebet im Alltag

F.X. Jans: Tor zur Rückseite des Herzens

Lipsett: Wege zur Transzendenzerfahrung

Maschwitz: Einführung ins Herzensgebet

Jean Leloup: Meditieren wie Starez Seraphim.....

Thomas Keaton: Das Gebet der Sammlung

Peter Köster: Die Übung des Herzensgebetes

Massa, Jäger (Hrsg.): Wolke des Nicht Wissens

Peng, Simon: Scala Divini Amoris – Stufen zur Gottesliebe

Dodel, Franz: Weisung aus der Stille

Apophtegmata Patrum

Kleine Philokalie: Betrachtungen der Mönchsväter über das Herzensgebet
A.M. Ammann: Die Gottesschau im palamitischen Hesychasmus
Höfler, Anne: Open Hands
Eglin, Annemone: Handauflegen mit Herz und Verstand
Langmaack / Braune-Krickau: Wie die Gruppe laufen lernt (8. Auflage)
Ilarion, Schimonach/Tittel, Bonifaz (Übersetzer): Auf den Bergen des Kaukasus –
Gespräch zweier Einsiedler über das Jesus-Gebet
Kornfield, Jack: das Tor des Erwachens...
Painadath, Sebastian: Wir alle sind Pilger
Painadath/Rohr: Gott hat viele Namen
Painadath, Sebastian: Der Geist reißt Mauern nieder
Rohr, Richard: Pure Präsenz
Rohr, Richard: Befreiung vom Ego
Willigis Jäger: Suche nach dem Sinn des Lebens
ders. - Suche nach der inneren Wahrheit...
Steindl-Rast: Credo
Ders.: Die 99 Namen Gottes
Douglas Klotz: Der Prophet aus der Wüste
Ders: Aus derselben Quelle leben wir
Weinreb: Das Markus Evangelium, interpretiert
Ders. Innenwelt des Wortes im neuen Testament
Ders.: Psychologie der Sehnsucht
Ders.: Kabbalah im Traumleben des Menschen
Ders.: Zahl, Zeichen, Wort
Buber: Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre
Jalics: Kontemplative Exerzitien
Wilber: Eine kurze Geschichte des Kosmos
Hans-Peter Dürr: Geist, Kosmos, Physik
Markolf H. Niemz: Bin ich, wenn ich nicht mehr bin?
Ders.: Sich selbst verlieren und alles gewinnen
Küstenmacher, Marion: Gott 9.0
dies: Integrales Christentum (baut auf 9.0 und Wilber auf)
Wild, Peter: Die äußeren Meister und der innere Meister
Daniel Hell: Die Sprache der Seele verstehen
Handreichung für geistliche Begleitung: Da kam Jesus hinzu (Aufsätze für die
Begleitung)

ReferentInnen

Ursula Lenz-Büchler (Ärztin, Freiburg/Breisgau) - **Alchemie, Traumarbeit**

Peter Cunz: **Sufismus**

Peter Lipsett: **Bewusstseinsstufen**

Susanna Jacobowitz und Monika Renz - **Konflikte, Krisen, Versöhnung**

Gabriel Strenger: **Traumarbeit, hebräische Mystik, Kabbalah**

Mark Hoskyn: **Die Thora aus jüdischer Perspektive (Friedrich Weinreb)**

Christian Rutishauser: **Kabbalah**

Yvonne Lehmann, Anemone Eglin: **Kontemplatives Handauflegen, Heil und Heilung**

Sebastian Painadath: **Gottesbilder**

Marie-Theres Beeler / Bettina Knepper: **TZI + Gruppe + Dynamik + Leitung von Gruppen**

Gerda Maschwitz: **Eutonie**

Dr. Waltraut Müller: **Qi-Gong**

Markus Nägeli: **Tänze des universellen Friedens**

Claire Bischof-Vetter, Müller-Friedberg Str. 34, 9000 St. Gallen: **Atemarbeit**

Fred von Allmen (Beatenberg): **Vipassana**

Samuel Theiler/Isis Bianzano: **Vipassana**

Ursula Flückiger: **Vipassana**